

Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.

Nachweislich grösste Abonn.

nentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis pro Quartal A 1.00 für Eltville und auswärts (ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von Alwin Voege in Eltville.



Inseratengebühr: 15 Pfg. die einspaltige Petit-Zeile. Reklamen die Petit-Zeile 50 Pfg.

Anzeigen werden für die Dienstagnummer bis Montag-Abend, für die Samstagnummer bis Freitag-Abend erbeten.

Telefon Nr. 120.

Nachweislich verbreitetste und gelesenste Zeitung des Rheinganes.

Nr. 11.

Eltville, Samstag, den 7. Februar 1914.

45. Jahrg.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfasst 2 Blätter (8 Seiten), außerdem liegt für unsere geschätzten Abonnenten das „Illustrierte Sonntagsblatt“ Nr. 6 bei.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 15. ds. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr

findet im Restaurant Johann Fohlbinder Wwe. hieselbst Schwalbacherstraße 18 eine außerordentliche

Ausschuß-Sitzung

statt, wozu die Herren Vertreter hiermit eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

- 1) Wahl des Vorsitzenden für den Ausschuß, (der Vorsitzende muß dem Ausschuß und darf nicht dem Vorstände angehören).
- 2) Wahl von 2 Erfahrmännern für den Rechnungsausschuß.
- 3) Vorlage der Dienstordnung.

Wir verweisen gleichzeitig auf § 11 der Reichsversicherungsordnung, wonach die Sitzungen nicht öffentlich sind.

Allgemeine Ortskranken-Kasse

für die Gemeinden des ehem. Amts Eltville

Der Vorsitzende:

Jakob Burg.

Der Kassensührer:

Kech. [2210]

Für den südlichen Stockaufbau des Krankenhauses sollen die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen im Submissionswege im Einzelnen oder im Ganzen vergeben werden:

- I. u. II. Erd- und Maurerarbeiten,
- III. Steinhauearbeiten,
- IV. Eisenlieferung,
- V. Zimmerarbeiten,
- VI. Dachdeckerarbeiten,
- VII. Spenglerarbeiten,
- VIII. Schreinerarbeiten,
- IX. Schlosserarbeiten,
- X. Glaserarbeiten,
- XI. Tischler- und Anstreicherarbeiten,
- XII. Tapezierarbeiten.

Bedingungen und Angebotsformulare können vom Stadtbauamt (Zimmer Nr. 9 — Rathaus) bezogen werden. Die Angebote sind bis

Montag, den 16. Februar 1914, vormittags 11 Uhr verschlossen und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen, an das Stadtbauamt einzureichen, woselbst die eingegangenen

Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Eltville, den 23. Januar 1914.

Der Magistrat.

Landratsamtliche Bekanntmachung.

Verzeichnis

der in dem Monat Januar 1914 ausgefertigten Jagdscheine.

Namen	Stand	Wohnort	Gültig bis einschl. 1915
Otto, Franz	—	Erbach	2. Jan.
Rössen, Wilhelm	—	Deßlich	1. "
Hagenauer, Heinrich	—	Geisenheim	2. "
Hennrich, Wilhelm	—	Rüdesheim	12. "
Müller, Julius	Lehrer	Geisenheim	14. "
Masberg, —	Direktor	Neudorf	16. "
Kehler, Sebastian	Jagdaufsicht	—	18. "
Moos, Emil	Jagdpächter	Wiesbaden	19. "
Dr. Kraus	Hattenhelm	Hattenhelm	27. "
Feyer, Christian	Bürgermeister	Winkel	25. "
Welf, Ludwig	—	Erbach	28. "
Ettingshausen, Joh.	Weinbergsverwalter	Deßlich	29. "

Rüdesheim, den 3. Februar 1914.

Der Königl. Landrat, Wagner.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Ein neuer Verwaltungskursus des Kronprinzen.

* Berlin, 4. Februar. Wie wir aus guter Quelle hören, soll der Kronprinz gleichzeitig mit seinem Kommando zum Großen Generalstab auch wieder einen Kursus zur Einführung in die verschiedenen Zweige der Verwaltung durchmachen, ähnlich wie er ihn bereits vor einigen Jahren unter der Leitung des Geh. Oberregierungsrates von Falkenhayn durchgemacht hat. Di. Smal ist zum Instruktor des Kronprinzen der Herr Herr Agel von Malsbahn bestimmt worden. Dieser und sein Bruder, der Nachfolger des Grafen von Rüdiger in Potsdam, sind Beiräten des früheren Landrats v. Grimm, der jetzt als Regierungsrat in Magdeburg sitzt. Der neue Instruktor des Kronprinzen ist als politischer Agitator fast ebenso stark hervorgetreten wie der Held des Veder-Prozesses. Er vertritt im Abgeordnetenhaus den Wahlkreis Frankfurt-Main und hat dort auch zum Reichstag kandidiert, unterlag aber dem fortschrittlichen Kandidaten Pfarrer G. yn. Jedenfalls bewirkt seine Berufung von neuem, daß noch immer andere als extrem-konservative Agrarier ungeeignet sind, kaiserliche und königliche Prinzen in die Politik einzuführen.

Zur Ernennung des Grafen von Rüdern.

* München, 4. Febr. Bezüglich der im „Bayer. Kurier“ vom 3. d. M. enthaltenen Aufschrift „Die neuen Männer in Elßa“ wird der Korrespondenz „Hoffmann“ von wohl informierter Seite aus Berlin mitgeteilt, die Ernennung des Grafen v. Rüdern sei vom Reichskanzler im Einvernehmen mit dem Statthalter von Elßa-Lothringen erfolgt, weil er für einen besonders hervorragenden Regierungsbeamten gilt. Fast die gesamte Presse, und zwar gerade die fortschrittlichen Blätter, wie die „Frankf. Ztg.“, die „Börsen-Ztg.“ und das „Berliner Tageblatt“, haben seine Tätigkeit hervor und betont, wie vorurteilslos er im Verkehr mit Männern der verschiedenen politischen Richtungen ist. Die alldeutsche Presse allerdings schreit, wie der Preußenbund, vom Grafen v. Rüdern nicht sehr erbaut zu sein. Was die Nachfolge des Grafen v. Wedel anbetrifft, ist weder an die Kandidatur eines preussischen Prinzen, noch des Reichskanzlers zu denken.

* Berlin, 5. Febr. Zum Kommandeur des Inf.-Rgt. Nr. 99, früher in Jäger, ist an Stelle des nach Frankfurt a. O. versetzten Obersten v. Reuter der Kommandeur der Danziger Kriegsschule Guendell ernannt worden.

* Berlin, 4. Febr. Gestern vormittag wurden in der Blücherstraße die beiden Reichstagsabgeordneten Pfarrer Hebel (Wahlkreis Remmigen) und Stadtpfarrer Pfaff (Wahlkreis Donau-Wörth) von einer Autodrosche überfahren. Der eine wurde zur Seite geschleudert, der andere kam unter die Räder des Wagens. Neben schweren Gehirnerschütterungen erlitten sie noch erhebliche äußere Verletzungen. Sie wurden nach dem Hedwigkrankenhaus gebracht.

* Darmstadt, 3. Februar. In der heutigen gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses mit der Regierung wurde von dieser auf eine Anfrage die Erklärung abgegeben, daß infolge der neuen Gemeindesteuergesetze und besonders der Grundsteuer sich ein Mehr an Vermögen um 263 Millionen Mark ergeben habe, so daß schon für 1913 ein Gesamtvermögen von rund fünf Milliarden vorhanden sei. Auch bei der Veranlagung zur Verbrauchssteuer dürfe sich infolge des Generalpardons eine Erhöhung ergeben.

Türkei.

* Konstantinopel, 5. Febr. Die Einrichtung des türkischen Kriegsministeriums ist nach deutschem Vorbild erfolgt. Es wurde eine Abteilung für Krieg mit Oberleutnant Mahmud Kemal als Chef, ferner Abteilungen für Personalien, Intendantur und Sanitätswesen geschaffen. Der Generalstabschef v. Stempel wurde zum türkischen Oberst befördert.

Die Briefe der Prinzessin.

Von E. Ph. Oppenheim.

(Nachdruck verboten.)

(28. Fortsetzung.)

Hoffelden hatte sich ein Ausruhen über die Lippen drängen wollen. Nun aber, da er dem Freunde in die Augen sah, sprach er kein Wort. Stumm standen sie sich gegenüber, nur die Blicke ineinander gesenkt. Und dann fireckte Heinz dem anderen beide Hände entgegen. Er hatte verstanden.

„Ich werde tun, was Sie von mir begehren,“ sagte er, seine tiefe Bewegung nur mühsam verbergend. „Aber ich hoffe zuversichtlich, daß ich nicht nötig haben werde, diesen Brief abzusenden.“

Beirungen war noch immer sehr bleich, jetzt aber völlig gelöst.

„Es steht in der Hand eines Höheren,“ erwiderte er. „Noch etwas anderes aber ist es, um das ich Sie bitten muß. Sie haben Dombrowskis Brief erhalten, der Margots Lage noch verschlimmert. Es könnte sein, daß man später mir die Schuld an dieser Verschlechterung gäbe, ohne daß ich noch imstande wäre, mich zu verteidigen. Das drückt mich mehr nieder, als ich sagen kann. Sie wissen ja, wie teuer mir Margot und ihre Schwesterliche Liebe ist. Wollen Sie es dann übernehmen, meine Verteidigung zu führen?“ Diesmal antwortete Heinz ihm nur mit einem festen Druck seiner Hände, Herbert aber genügt auch diese stumme Erklärung. Er dankte ihm in schlichten, herzlichen Worten; als ihn Heinz dann jedoch fragte, ob er noch irgend etwas für ihn tun könnte, schüttelte Beirungen den Kopf.

„Meine Angelegenheiten sind damit geordnet,“ sagte

er, auf den Bief deutend. „Was es sonst noch möglicherweise zu tun geben könnte, darüber ist ein mir befreundeter Rechtsanwalt bereits informiert. Lassen Sie mich offen sein. Sie haben ja ohnedies zweifellos bereits erraten, um was es sich handelt. Und so will ich Ihnen noch sagen, daß ich mich in dieser Angelegenheit nicht an Ihren freundschaftlichen Beistand, sondern an zwei andere gewandt habe, die mir ferner stehen, nicht weil ich an Ihrer Opferwilligkeit zweifelte, sondern weil ich Sie aus Gründen der Klugheit nicht mit in die Angelegenheit hineinziehen wollte. Je weniger Sie damit zu tun haben, um so besser ist es, auch um Margots willen.“

Er verabschiedete sich, und Heinz geleitete ihn bis auf die Treppe hinaus. Schwer wurde es ihm, den Freund gehen zu lassen, aber er zwang sich mit aller Energie, gelacht und zuversichtlich zu erscheinen. Mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen!“ trennte er sich von ihm; aber das Lächeln des Freundes zeigte ihm, wie wenig Herbert an ein Wiedersehen glaubte.

40. Kapitel.

Es hatte nur einiger kurzer Erklärungen bedurft, und die Gräfin Waldendorff erklärte sich bereit, Heinz in das Hotel garni zu begleiten. Sie war trotz der frühen Stunde bereits im Straßenkostüm, und sie verzichtete sogar auf ihr Frühstück, um keine Zeit zu verlieren.

Untermwegs erzählte ihr Heinz ausführlich, was sich in der Zwischenzeit zugetragen hatte, und naturgemäß versetzte er die Komtesse dadurch in große Unruhe. Er hatte alles, was auf den Oberstleutnant und Herbert Bezug hatte, weggelassen, aber da ohne das die beiden Briefe Dombrowskis noch geheimnisvoller und unverständlicher

wurden, brachte ihn die Gräfin mit ihren Fragen in große Verlegenheit. Erleichtert atmete er auf, als der Wagen vor dem Hotel garni hielt, das jetzt in der hellen Beleuchtung des Morgens womöglich einen noch trübseligeren und abstoßenderen Eindruck machte als in der abendlichen Dunkelheit. Auch die Gräfin empfand einen leisen Schauer, als sie den düsteren und schmutzigen Flur betrat, und unwillkürlich meinte sie:

„Arme Frau! Hier drinnen frant zu liegen —“

Sie verstummte, denn der Kellner, mit dem Hoffelden am gestrigen Abend zu tun gehabt hatte, hatte die beiden erpäßt und kam auf sie zugekürzt, um sich unter beständigem Dienern nach ihren Wünschen zu erkundigen.

„Wie geht es der Frau Longtree?“ fragte Heinz.

„Besser, Herr Baron, besser!“ Sie ist jetzt wieder bei klarem Bewußtsein. Vor einer Stunde schon mußten wir den Herrn Daffwood zu ihr bitten, und seitdem ist er noch nicht wieder zum Vorschein gekommen.“

„So, das ist ja recht erfreulich. Sie meinen also, daß die Dame —“ er machte eine bezeichnende Bewegung gegen die Gräfin, die sich abwartend ein wenig zurückhielt — „Frau Longtree wird besuchen können?“

„Gewiß, Frau Longtree ist ja auch schon wieder aufgestanden. Sie war übrigens sehr —“ entsezt, hätte er beinahe gesagt, verbesserte sich aber rasch — „sehr erfreut und überrascht, als ich ihr von dem Herrn erzählte.“

Heinz nickte zerstreut und trat zu der Gräfin, um ein paar Worte in englischer Sprache mit ihr zu sprechen. Dann wandte er sich wieder an den Kellner.

„Wenn Sie uns also zu Frau Longtree hinaufführen wollen! Eine besondere Anmeldung ist nicht notwendig.“ (Fortsetzung folgt im 2. Blatt.)

Lokale u. vermischte Nachrichten.

Elville, 7. Februar. Am Dienstag, den 10. Februar, nachmittags 6 Uhr findet im hiesigen Rathaus-Saale Stadtverordneten-Sitzung mit folgender Tagesordnung statt:

Öffentliche Sitzung.

1. Fluchtlinienänderung an der Niederwallufer-Strasse.
2. Anlage eines Vogelschutzgehölzes.
3. Lehrerinnenseminar-Neubau.
4. Befreiung der Lehrpersonen von der Krankenfürsorge.
5. Ortsstatut betr. die Anstellung und Versorgung der Gemeindebeamten.
6. Nachtrag zum Preistarif der Begräbnisordnung.
7. Ordnung betr. die Erhebung einer Hundsteuer.
8. Verbindung des Organistendienstes mit der evang. Lehrstelle.
9. Erhebung von Desinfektionskosten.
10. Staatsüberschreitungen
 - a) Titel 5 d 1
 - b) " 2 e 17.
11. Straßenbenennungen.

Nichtöffentliche Sitzung.

12. Anstellung des Wasserwerksgehilfen mit Pensionsberechtigung.
- Zu lfd. Nr. 5, 6 und 7 liegen im Rathaus-Zimmer 1 zur Einsicht offen.

Elville, 7. Febr. Seit einigen Tagen befinden sich an der Stadt. Toreinfahrt in der Gutenbergstrasse und an dem kleinen Schuleingang in der Schlossergasse je ein Schild mit der Aufschrift: *Rein Durchgang zum Rathaus.* Der Eingang zum Rathaus ist also nicht mehr von hinten, sondern nur noch von vorne.

Elville, 5. Febr. In einer Rundbesprechung an die Standesämter hat der Minister des Innern angeordnet, daß die Veröffentlichungen über Aufgebote, Verheirathungen und Geburten fortan zu unterbleiben haben oder doch wenigstens beschränkt werden, etwa auf die Veröffentlichung der summarischen Zahlen ohne Namensnennung. Es soll damit nach Möglichkeit verhindert werden, daß an die Adressen der betreffenden Anpreisungen zur Verhinderung der Volksvermehrung gesandt werden.

Elville, 7. Febr. Am heutigen Samstag-Abend werden sich im Bahnhofshotel auf Einladung der *„Rheingau-Elektrizitäts-Werke“* eine große Anzahl Besucher einfänden, um einer alljährlich wiederkehrenden Feier beizuwohnen. Nahezu 200 Teilnehmer zum Festessen sind angemeldet; hiernach zu schließen vermag man sich ein ungefähres Bild von der Bedeutung der Veranstaltung zu machen. — Allerdings, wer den seitherigen Stiftungsfesten des Regellubs der R.E.W. bewohnen Gelegenheit hatte, darf sich nicht wundern, wenn die Zahl der früheren Besucher sich nicht nur gleich bleibt, sondern sich stetig steigert. Auch für die bevorstehende Feier war man seitens der Arrangements bestrebt, den Gästen nur alles erdenklich Angenehme zu bieten. Schon seit Wochen „wirkte“ man und alle verfügbaren Kräfte (es sind deren nicht wenige) scheinen ins Treffen zu treten, um den gemeinsamen Sieg zu erringen. — Die *„Deiner Heilss“* haben naturgemäß ein besonderes Augenmerk auf eine effektvolle Beleuchtung und sonstige Dekoration gerichtet und fürwahr, sie haben ihre Aufgabe im wahren Sinne des Wortes genommen, glänzend gelöst. Das Bahnhofshotel würde, wenn der Jäger bei dieser Feier ernst nähme, ein ganz anständiges Stimmchen für Strom entrichten können. — Entzückt nimmt sich der Saal aus. Es scheint, als hätte es gegolten, den Refektor aufzustellen. — Nun, die Besucher Alle, sie werden sich ja selbst von dem Angedeuteten überzeugen können. Wir wünschen auf jeden Fall ein recht gutes Ergebnis in jeder Hinsicht. — Uebrigens wird entgegenkommender Weise die gesamte Dekoration für den am darauffolgenden Abend stattfindenden Feuerwehrball beschieden bleiben.

Elville, 4. Febr. (Elektrische Rheinbahnen.) Dadurch, daß der Landesauschuß der Allgemeinen deutschen Kleinbahngesellschaft die Mitbenutzung der Bezirksstrasse Elville-Niederwalluf-Schierstein für eine Bahn versagt hat, ist das Projekt der Stadt Wiesbaden, eine vollspurige elektrische Bahn für Personen- und Güterverkehr von Wiesbaden nach Schierstein-Niederwalluf und Elville zu bauen, der Verwirklichung wesentlich nähergerückt, da hier die Genehmigung des Landesauschusses für Mitbenutzung dieser Strecke sicher zu erwarten steht. Dann ist der jetzt noch störende Einspruch der Niederwallufer Willenbesitzer gegen die Bahn hinfällig, weil sie das Rheingauergelände nicht benutzt. In Zusammenhang mit diesem Projekt steht der von Wiesbaden verfolgte Plan einer vollspurigen elektrischen Bahn für den Orts- und Güterverkehr von Wiesbaden nach dem Schiersteiner Hafen. Zurzeit werden Erhebungen angestellt über Herstellung von Anlagen usw. Die Stadt Wiesbaden beabsichtigt bekanntlich, das östlich des Hafens gelegene, sich weit hinziehende Gelände der Industrie anzuschließen. Auch die Eisenbahndirektion Mainz prüft bereits, ob sich eine Erweiterung des Schiersteiner Bahnhofes behufs Anschlußverkehrs vom Hafen ermöglichen läßt.

Elville, 7. Febr. Ueberall am Rhein schwingt jetzt Prinz Karneval sein Szepter und hält die Bevölkerung in seinem Bann. Auch hier wird er morgen wieder einen Teil seiner Getreuen um sich versammeln und zwar im Restaurant „Zur Traube“. Dortselbst beginnt um 8.11 Uhr eine karnevalistische Damen-Sitzung, zu der verschiedene Karnevalsbredner ihr Erscheinen zugesagt haben. Die Sitzung findet, wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, bei Bier statt, also ohne Weinzwang. Karnevalsfreunde seien auf diese Damenitzung aufmerksam gemacht. Es dürfte sich empfehlen, sich schon frühzeitig einen Platz zu sichern.

Elville, 3. Febr. Heute vormittag glitt der Fabrikarbeiter Philipp Moos im Hofe des Bau-

materialenhändlers August Kopp I., als er mit einem Sack Cement aus dem Schuppen trat, aus und fiel hin; bei diesem Fall brach sich Moos das linke Bein direkt über dem Knöchel. Der Schwerverletzte wurde in seine Wohnung getragen.

CA Elville, 7. Febr. Wer am morgigen Sonntag die hiesigen großen Veranstaltungen nicht besuchen will, dem ist Gelegenheit geboten, im „Kaiser Friedrich“, bei einem guten Glas Bier, einige recht angenehme Stunden zu verleben. Dasselbst findet von nachmittags 4 Uhr ab ein interessantes Konzert mit außerordentlichem Programm statt. Der Eintritt ist frei.

Elville, 6. Febr. Eine heilvolle Wirkung des Frostwetters in Feld und Garten. Der strenge und heuer langanhaltende Frost kommt den Landwirten und Gärtnern sehr zu statten und macht dem Feld- und Gartenungeziefer den Garaus. Beim Wegschaffen von Schnee, um zum eingelagerten Gemüse zu kommen, konstatierten Landwirte und Gärtner, daß die Eier der besonders im Sommer und Herbst 1913 so überaus zahlreich aufgetretenen kleinen Fleischschnecke durch die Kälte und den Bodenfrost erfroren und vernichtet sind. Auch die stark aufgetretenen Feldmäuse sind beim raschen Abgehen des ersten Schnees durch Regenwasser stark in ihren Nisthöhlen durch Ertrinken dezimiert worden. Die Duftrisse der Januarfrösche und der im Februar haben das Ungeziefer der Obstbäume, das sich unter der Baumrinde verpuppt oder dort seine Eier gelegt, stark mitgenommen.

Elville, 7. Febr. Wir verweisen nochmals auf die morgen in Hochheim zur „Burg Ehrenfels“ stattfindenden Hauptversammlung des *„Rheingau-Verbands“*. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Elville, 6. Febr. Die gestern in Neudorf abgehaltene Holzversteigerung von Kiefern- und Brennholz aus den staatlichen Wäldern ergab eine besonders gute Resultate und ging auch flott vonstatten. Die Versteigerung fand im Saalbau Neudorf statt. Als auffällige Erscheinung muß hier erwähnt werden, daß der größte Teil des Holzes an hiesige Kaufleute abging, trotzdem die hiesigen in Betracht kommenden Interessenten seitens der Stadtverwaltung ersucht wurden, ihren Bedarf doch im hiesigen Stadtwald zu decken. Es wäre doch interessant zu erfahren, warum die hiesigen Konsumenten ihren Bedarf nicht aus dem hiesigen Stadtwald sondern aus dem Staatswald decken.

CA Elville, 7. Febr. Der „Gauing-Verein“ veranstaltet im Kreise seiner Mitglieder am Samstag, den 14. Febr., von 8 Uhr abends ab in dem Saale des „Deutschen Hauses“ einen kleinen Maskenball, um so dem Prinzen Karneval ihre Huldigung darzubieten. Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich teilzunehmen.

Elville, 6. Febr. (Jagd und Hege im Februar.) Die Jagd ist noch auf für männliches Rot- und Damwild, für Auer-, Birk-, Hasel- und Fasanenbühnen, für Wildenten, sowie Schnepfen, Trappen, Wildschwäne, Kraniche, Brachvögel, Wachtelkönige und verschiedene Sumpf- und Wasservögel. Jetzt ist es Zeit, überzählige und namentlich alle Hühner abzuschießen, die sich den jungen Hühnern feindlich gegenüberstellen, Dabiche, Sperber, Wanderfalcken und Raubfalken. Die Krähenhütte erwacht sich im Februar bei milder Witterung besonders lohnend. In Wassergründen bieten die Fischotter bei Schnee und Eis Gelegenheit, sie zu spüren, zu fangen und zu schießen. Die Wildfütterung darf noch nicht eingestellt werden, auch sind Quellen und Söhle zu räumen, Pirschheige und Pfade anzulegen, Wildbäder, Wildenheger, Reime vorzubereiten. Für die Viehhaltung sind die Schirme rechtzeitig ins Land zu setzen, damit die Hühner bei diesen vertraut werden. Aus eben dem Grunde sind auch die Hochstände auszubessern und zu errichten. Der Geweihwechsel der Hirsche gemahnt daran, nach Abwurfsjungen zu suchen, wenn erst das Gras sprießt und die Beerensträucher wachsen, ist das Suchen aussichtslos.

CA Elville, 7. Febr. Se. nähr. Hoheit Prinz Karneval, der am Sonntag, den 15. Febr., abends 8 Uhr 11 Min. seinen glänzenden Einzug in der „Turnhalle“ hält und dort mit seinen Getreuen einige Stunden ruhierten wird, hat durch seinen Adjutanten „Philippus“ dem hiesigen „Gäcilien-Verein“ die Ordre zugehen lassen, daß er am Donnerstag, den 19. Febr., abends 8 Uhr 11 Min. seinen Einzug im Vereinslokal Restaurant „Fasbinder“ halten wird. Dort ist man eifrig an der Arbeit, Se. Hoheit einen würdigen Empfang zu bieten. Die Mitglieder des Vereins werden es nicht fehlen lassen, diesen Abend allen Freunden und Gönnern angenehm zu gestalten. Die Veranstaltungen des „Gäcilien-Vereins“, mögen sie im großen oder kleinen Rahmen abgehalten worden sein, sie verliefen immer äußerst glänzend und waren gemächlich.

Elville, 5. Febr. (Turngau „Süd-Rassau.“) Zu der Statistik der Deutschen Turnerschaft für das Geschäftsjahr 1913 liefert der Gau folgende Zahlen: In 46 Städten und Ortschaften mit zusammen 100 418 Einwohnern bestehen 52 Turnvereine mit insgesamt 4887 Mitgliedern (54 Vereine mit 4842 Mitgliedern im Geschäftsjahr 1912). Wühin gehören 4.46 Proz. aller Einwohner Turnvereinen an. 1600 Mitglieder betätigen sich aktiv beim Turnen. 16 Vereine pflegen das Turnen bei schulpflichtigen Kindern, daran nehmen 533 Knaben und 225 Mädchen teil. Am Frauenturnen beteiligen sich in 8 Vereinen 159 Frauen sowie Mädchen über 14 Jahren. Während nur 7 Vereine im Besitze einer eigenen Turnhalle sind, verfügen 19 über einen eigenen Turnplatz. 137 Turner sind im Berichtsjahr ins Heer eingetreten. Von 34 Vereinen wurden 110 Wanderungen unternommen und zwar von 12 Vereinen in Verbindung mit Geländespielen. In 5 Vereinen bestehen Schwimmteiche und in einem eine Fichtreege. Neu beigetreten sind dem Gau die Tgm. Elville und der Td. Welserod. Ausgetreten sind infolge Lebertritts in den neugegründeten Turnvereinen die Vereine Behen, Hahn, Neuhof, Breithardt und Bleidenstadt, Tgl. Die 6 größten Vereine im Gau sind:

Td. Biebrich (595 Mitglieder), Tgm. Schierstein (880), Tgm. Sonnenberg (250), Td. Dohheim (235), Tgm. Geisenheim (233 und Tgm. Rüdesheim (210).

Elville, 5. Febr. (Sibt der Alkohol Wärme?) In der kälteren Jahreszeit glaubt mancher zum Schnaps-glas greifen zu müssen, um seinen inneren Menschen zu erwärmen. Da ist von besonderem Interesse, festzustellen, wie es mit der Erwärmung durch den Alkohol bestellt ist. Sachverständige haben berechnet, daß wir bei einer Ausgabe von 30 Pf. an Wärme zuführen bei Schnaps 0, Eiern 276, Feigen 782, Butter 794, Pfämen, 818, Kuhmilch 906, Balm 1860, Finsen 2042, Reis 2082, Rübenzucker 2360, Roggenbrot 2462 und Kartoffeln 2823, das heißt, wenn man 30 Pf. ausgibt, kann man seinem Körper beispielsweise 2462mal so viel Wärme zuführen, wenn man das Geld in Roggenbrot anlegt, als wenn man für den gleichen Betrag Schnaps trinkt. Wer Lust hat, prüfe diese Rechnung.

Niederwalluf, 7. Februar. Auf Veranlassung des „Wirt-Vereins“ für den oberen Rheingau“ wurden seitens der Wirt der verschiedenen Gemeinden des oberen Rheingaus bei den betreffenden Gemeindevertretungen Eingaben gemacht, die Betriebssteuer für die Folge nicht mehr zur kommunalen Besteuerung heranzuziehen und diese ungerechte doppelte Besteuerung eines Standes fallen zu lassen. In der Sitzung der hiesigen Gemeindevertretung vom 24. Januar wurde dieser Eingabe Folge gegeben und wird der kommunale Zuschlag hier ab 1. April 1914 nicht mehr erhoben. Hoffentlich haben die Eingaben der Wirt der anderen Gemeinden den gleichen Erfolg. Erbach, Hattenheim, Oeslich und Johannisberg erheben die kommunale Betriebssteuer schon längere Zeit nicht mehr.

Neudorf, 5. Febr. In das Genossenschaftsregister ist bei der Rubrik „Neudorfer Darlehnskassenverein“ eingetragen worden: Nikolaus Schardt und Georg Wilhelm Meth II. sind aus dem Vorstand ausgeschieden. An ihre Stelle sind Anton Engelmann II. und Philipp Kreckel getreten.

Erbach, 7. Febr. Die Eisbahn auf dem bekannten Dreieck ist jetzt wieder in diesem Zustande, sodaß alle Eislauffreunde morgen eine prächtige Eisbahn vorfinden. Es ist die Wahrscheinlichkeit nicht ausgeschlossen, daß Herr Schmitt auch für Konzert sorgt. Die Eisportfreunde des Rheingaus haben also morgen die beste Gelegenheit, sich in ausgiebigster Weise auf der Eisbahn zu vergnügen.

Hattenheim, 5. Febr. (Ein Wildbiß mit Woge.) Auf welche Trieb die Wildbiß verfallen, bewies ein Fall, der sich gestern Mittag zwischen hier und Erbach zugetragen hat. Ein Fuhrwerk kam des Weges, als plötzlich in der Nähe des Markobrunnens ein Schuß krachte und ein Hofe die Hele Böschung der Ghauffe hinunterkollerte. Der Fuhrmann sprang ab und machte sich des Haken habhaft. Doch — das Auge des Geistes wachte! Mehrere in der Nähe weilende Jäger hatten den Vorfall beobachtet und machten sich auf die Verfolgung des „fahrenden Jägers“, der anscheinend auf diese Weise schon länger sein Unwesen treibt. Zwischen Erbach und Elville wurde der „Jäger“ eingeholt und ihm das nebst Filut abgenommen. — Was der „Haken braten“ kostet, wird wohl das nachfolgende Strafmandat verkünden.

Johannisberg, 5. Febr. Am heutigen Tage be- geht unser hiesiger ältester Mißbürger, Herr Christian Ries, im Kreise seiner Familie seinen 88. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich!

Geisenheim, 5. Febr. Der Prinzgemahl der Niederlande hat dem gräflichen Verwalter Eduard Mehmmer aus Anlaß seiner Bestätigung der Brömserburg und der Kellereien in Geisenheim eine Schilbkanal mit dem prinziplichen Namenszug in Brillanten überreichen lassen.

Aus dem Rheingau, 5. Februar. Verschiedene Hausverkäufe konnten in der letzten Zeit hier getätigt werden. Der Gärtner Goldhorn verkaufte seine Gärtner- rei und sein Wohnhaus in Elville an Herrn Adolf Wild. Der Kaufpreis betrug 13 000 Mark. — In Erbach kaufte Herr Andreas Groß das Wohnhaus des Herrn Jos. Krefschel. Der Preis stellte sich auf 4500 Mark.

Biebrich, 3. Februar. Am Samstagnachmittag wurde der bei der Biebricher Filiale Kasse u. Cie. in Warkau angestellte Kassenbote Helfrich von hier, von drei Unbekannten überfallen und erhielt zwei Schüsse in den Rücken. Helfrich hatte in Begleitung des Kassierers, eines Herrn Mayers aus Offenbach, Schwiegersohn des in Wiesbaden ansässigen Baumschulbesizers Möller, das Geld bei der Kasse abgeholt, das zur Auszahlung des Lohnes dienen sollte. Die Täter mußten sehr guten Bescheid gewußt haben, da gerade am Samstag zum Monatschluß eine größere Summe ausgezahlt wird. Der Kassierer, Herr Mayer, aber hatte das Geld an sich genommen, und war damit in seine Wohnung gegangen. Als der Erschossene zu Boden fiel, rissen die Täter ihm die Kleider auf, fanden aber nichts. Sie gaben ihrem Opfer noch einen Schuß durch den Kopf. Der Kassierer Mayer wäre den Mördern ebenfalls zum Opfer gefallen, wenn er den Kassenboten begleitet hätte. Helfrich steht im Alter von ca. 50 Jahren, ist verheiratet und bei der Biebricher Firma seit 25 Jahren tätig.

Wiesbaden am Rhein. Herr Oberbürgermeister Gläffing teilt der „W. N. N.“ mit, daß die tatsächlichen Vor- aussetzungen in der Mittwoch unter Vorsitzender Spitzmarke gebrachten Notiz unrichtig sind und daß auch die An- nahme falsch sei, er werde in der Angelegenheit in der Stadtverordnetenversammlung Mitteilungen machen. Die Notiz, die auch von den übrigen hiesigen Zeitungen ver- öffentlicht wurde, entkamte einer Lokalcorrespondenz. — Der Meldung wird auch von dem Biebricher Mi- arbeiter der „W. N. N.“ widersprochen. Nach Er- fundungen an maßgebender Stelle bezeichnet er die Meldung als frei erfunden. Er teilt mit, daß 3. Zt. be- deutende Verhandlungen gepflogen werden, deren jetziger Stand ein befriedigendes Ergebnis erwarten läßt. Diese Verhandlungen beschäftigen sich außer mit der schon seit

mehreren Jahren ventilierten Eingemeindungsfrage auch mit dem bereits gemeldeten Abbruch von Betriebsgemeinschäften hinsichtlich der kommunalen Betriebe (Elektrizität und Gaswerk). In Verbindung mit diesen Verhandlungen steht auch der kürzlich gemeldete Ankauf des Viebrücker Gaswerkes durch die Stadt Viebrück.

Karneval in Mainz. Allenthalben regen sich nun die karnevalistischen Redner und Poeten zur Ausgestaltung der großen allberühmten Fremden-Singung, die am Sonntag, 16. Februar, in der Stadthalle abgehalten wird. Der bewährte Alterspräsident Heinrich Bender hat für diese Karnevalsfahrt das Kommando des prächtigen Karnevalsschiffs übernommen, um unter der Begeisterung der versammelten Mitkämpfer gegen das Philistertum aus nah und fern einen glänzenden Sieg zu erkämpfen.

Offenbach a. M., 3. Febr. (Verabsiegung des Schweinefleischpreises.) Die hiesigen Schweinezeuger haben jetzt einen teilweise Abstoß auf Schweinefleisch und Schmalz eintreten lassen.

Wiesbaden, 6. Febr. Der 32 Jahre alte Milchschaffer Reinhard Vehmman hat seine Frau und 4 Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren teilweise durch Messerfische, teilweise durch Schläge auf den Kopf getötet. Er verließ dann die Wohnung und ließ sich kurz vor der Einfahrt zum Bahnhof von einem Zug überfahren. Mit abgeführten Beinen wurde er noch lebend aufgefunden, starb aber bald darauf. Die Bluttat wurde entdeckt, als die Behörde die Familie von dem Selbstmord in Kenntnis setzen wollte.

Wien, 6. Febr. Ein schwerer Straßenbahnunfall ereignete sich gestern Abend auf der Ringbahn am Hohenjoseferring. Zwei Straßenbahnzüge, die aus entgegengesetzter Richtung kamen, stießen zusammen, und zwar dadurch, daß der eine Straßenbahnzug plötzlich in ein Verbindungsgleis geriet und dadurch dem entgegenkommenden Zug mit voller Kraft in die Flanke fuhr. Der Führer ist sehr schwer, vier bis fünf Personen ebenfalls schwer und mehrere leicht verletzt. Man nimmt an, daß das Verbindungsgleis durch unbedachte Hände verstellt worden ist.

Mergentheim, 6. Februar. Bei den Fundamentierungsarbeiten für den Bau der Kuranstalt Hohenlohe im Herental bei Mergentheim stieß man in einer Tiefe von 4 Meter auf ein ganzes einfaches Dorf, das nach den Untersuchungen von dem Leiter des A. Landeskonseruatoriums Prof. Dr. Gochler in Stuttgart der Bronzezeit um etwa 1500 vor Chr. angehört. Es kamen die Reste von etwa fünfzehn Häusern in Gestalt von Steinsäulen, Eisbleichen und von Herdplatten zum Vorschein. Zwischen den Häusern fand man weiterhin drei Urnengräber, bestehend aus je einer Haupturne mit Kohlenasche und Knochenresten und mehreren kleinen Nebenernen. An Bronzefunden wurden Gewandnadeln, Armringe und ein Messer zu Tage gefördert. Solche vorzüglichen Dörfer sind bei uns von außerordentlicher Seltenheit und es ist anzunehmen, daß die hiesige hochsalz- und glaucofalschaltige Karstquelle die Veranlassung zu einer solchen frühzeitigen Niederlassung gebildet hat.

Kassel, 4. Febr. (Selbstmord eines Landgerichtsdirektors.) Landgerichtsdirektor Schulte aus Düsseldorf wurde im Park zu Wilhelmshöhe erschossen aufgefunden. Der Verstorbenen hatte sich zuletzt in einer Kuranstalt aufgehalten.

Mühlhausen i. G., 6. Febr. Die Offiziere der Garnison Mühlhausen haben die Einladungen zu einer Winter-Gesellschaft im Hause des Landgerichtspräsidenten Großmann sämtlich abgelehnt. Landgerichtspräsident Großmann ist der Vater des Regierungssamtmanns Großmann in Jäbern, der am Abend des 28. November den Kreisdirektor Wahl vertrat und als Zeuge im Reuter-Prozess gegen die Offiziere aufgetreten ist.

Berlin, 4. Februar. (Vor der Hochzeit verunzückt.) Ein schwerer Unfall hat sich heute Nacht am Leipziger Platz ereignet. Dort wollten gegen 1/3 Uhr der Schauspieler Siegfried Böhm aus der Joachim-Friedrich-Straße 15 in Halensee und dessen Freund ein Herr Artur Schulz einen Zug der Linie 81 während der Fahrt besteigen. In diesem Augenblick nahte eine Autodrosche, die in

gleicher Richtung mit der Straßenbahn fuhr, in ziemlich schnellem Tempo und warf beide Männer zu Boden. B. geriet mit dem rechten Bein unter den Schutrahmen des Betriebswagens. Obwohl der Wagen sofort zum Stehen gebracht werden konnte, ging ein Vorderrad des Anhängewagens über B. hinweg und trennte den Fuß ab. Außerdem erlitt der Schauspieler Rippenbrüche und anscheinend auch innere Verletzungen. Sch. kam mit Quetschungen und Hautabschürfungen davon. Der Unglücksfall ist um so tragischer, als heute die Hochzeit des Schauspielers stattfinden sollte.

Ein Königswort. Zu König Ludwig von Bayern, kam eine Deputation hochadeliger Damen, um den König zu bitten, das Protektorat über Asyle für kranke Tiere zu übernehmen, die im ganzen Reich gegründet werden sollen. Der König hörte die Damen an, erkundigte sich, wie viel Geld die Damen für diesen Zweck bereits gesammelt haben und antwortete dann: „Kranke Tiere, meine hochverehrten Damen, tötet man, kranken Menschen aber hilft man. Verwenden Sie Ihr Geld lieber für die armen, kranken und erwerbsunfähigen Menschen, denen Sie nützen, den kranken Kagen, Hunden und Pferden aber nicht. Folgen Sie meine Damen und Sie werden ein wohlthätiges Werk tun. Ich bitte Sie meine Worte zu beherzigen.“ Die Damen zogen enttäuscht ab.

Norfolk (Virginia), 30. Januar. Der Dampfer „Monroe“ ist heute früh auf der Höhe von Hog-Island infolge eines Zusammenstoßes mit dem Dampfer „Rantundet“ gesunken. Der „Rantundet“ rettete 85 Passagiere und Mannschaften von dem „Monroe“. Die Eigentümer des „Monroe“ erklären, daß wahrscheinlich zwischen 40 und 50 Personen umgekommen seien. Die Ursache des Zusammenstoßes ist höchstwahrscheinlich auf den fast undurchdringlichen Nebel zurückzuführen, der seit Tagen über den Küsten der Vereinigten Staaten lagert, und der bereits zahlreiche Schiffsunfälle zur Folge hatte.

Die elektrische Nähmaschine.

Fahrrad und Nähmaschine sind heute Gegenstände der Massenfabrikation, und wenn man sich vergegenwärtigt, daß aus einer einzigen der zahlreichen Spezialfabriken täglich Hunderte fertiger Nähmaschinen hinauswandern, so wird man es glauben, daß bei uns bald jede Familie eine solche besitzt.

Die Nähmaschine ist auch fast fehlerlos — fast! — Der bisherige übliche Fußantrieb, der besonders dem weiblichen Körper nicht zuträglich ist — ist der einzige Nachteil; ist dieser beseitigt, so ist nichts mehr an ihr zu verbessern. Der elektrische Antrieb beseitigt nun auch diesen Mangel. Ein kleiner Elektromotor, an der Nähmaschine montiert, wird an die nächste Steckdose oder Lampenfassung angeschlossen, und ein Druck auf den Fußhebel setzt die Maschine je nach Bedarf in schnellere oder langsamere Bewegung. Der Elektromotor erfordert keinerlei Reparatur, und jedes Kind kann an einer solchen Maschine arbeiten. Der Kraftverbrauch ist so gering, daß man im gewöhnlichen Haushalt, wo doch seltener genäht wird, die Maschine ruhig an die Lichtleitung anschließen kann, ohne eine besonders hohe Stromrechnung befürchten zu müssen. In gewerblichen Betrieben wird es sich natürlich empfehlen, eine besondere Kraftleitung legen zu lassen, um den billigeren Kraftstrom benutzen zu können.

Letzte Nachrichten.

TU. Wien, 7. Febr. Die Ankunft des Prinzen zu Wied ist nunmehr, wie in informierten Kreisen verlautet, auf den 21. Februar festgesetzt worden. Es ist noch nicht bestimmt, an welchem Punkte der albanischen Küste der Prinz landen wird. Unter den Mächten ist wegen der Anleihe für Albanien eine vollständige Ueberereinkunft erzielt worden.

TU. Straßburg, 7. Februar. Der Förster vom Forsthaus Petersbach ist mit einer Schußwunde im Kopfe tot aufgefunden worden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Förster im Kampfe mit Wilderern gefallen ist.

TU. Athen, 7. Februar. Die griechischen Studenten haben nach einer Meldung des Blattes „Imbros“ an ihre Kollegen in Belgrad einen Appell gerichtet, in dem sie dieselben auffordern, den Epitroten in ihrem bevor-

stehenden Kampfe gegen die Albaner Hilfe zu bringen. Auf diese Einladung haben die serbischen Studenten mit Enthusiasmus geantwortet.

TU. New-York, 7. Febr. Mexikanische Banditen bemächtigten sich eines Zuges, der durch den Cumbertunnel fuhr. Sie sprengten den Ausgang des Tunnelschachtes und nahmen sieben amerikanischen Passagiere gefangen.

TU. Madrid, 7. Februar. Bei Argancon stürzte ein Güterzug, an dem ein Personenzug angehängt war, infolge schlechten Schienenmaterials über den Eisenbahndamm 10 Meter tief die Böschung hinunter. 15 Wagen wurden vollkommen zertrümmert, zwei Personen getötet und 14 schwer verletzt.

TU. Paris, 7. Februar. Heute liegen neue Nachrichten über das Umsichgreifen der Genickstarre und anderer ansteckenden Krankheiten vor. Aus Toul, Arras, Macon und Toulon kommen Meldungen von Massenerkrankungen teilweise mit tödlichem Ausgange.

TU. Moskau, 7. Febr. Der Geschäftsdienster des Versicherungsbüros Schina fand gestern, als er die Büroräume betrat, 41 Angestellte auf dem Fußboden liegend vor. Er öffnete sofort alle Türen und Fenster und rief Hilfe herbei. Während sechs Personen bereits gestorben sind, befinden sich die übrigen in Lebensgefahr. Die Untersuchung ergab, daß infolge Platzens eines Ofenrohrs in sehr kurzer Zeit eine Menge giftiger Kohlenäse in die Büros geströmt war.

TU. Gims, 7. Februar. Die Polizei verhaftete gestern einen Arbeiter namens Bantisch, der in den Danubiuswerken beschäftigt war. Wie die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, handelt es sich um einen aktiven serbischen Offizier, der in den Dienst des Werkes getreten war, um Fabriksgeheimnisse zu erfahren.

Verantwortlicher Redakteur: Edwin Boege, Eltville.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus
Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.
(Nachdruck verboten.)

8. Februar: Milde, bewölkt, teils heiter.
9. „ Milde, teils heiter, sonst bedeckt.
10. „ Meist bedeckt, streichweise Regen, milde.
11. „ Wenig verändert, bewölkt, milde.

Spielplan des Königl. Theaters in Wiesbaden.
Sonntag, 8. Febr. 7 Uhr abds., um 7/5. Male: „Oberon.“
Montag, 9. Febr. 7 Uhr abds., Ab. C: „Ogges und sein Ring.“
Dienstag, 10. Febr. 7 Uhr abds., Ab. A: „Die Fledermaus.“
Mittwoch, 11. Febr. 7 Uhr abds., Ab. D: „Die lustigen Weiber von Windsor.“
Donnerstag, 12. Febr. 7 Uhr abds., Ab. B: „Tannhäuser.“
Freitag, 13. Febr. 7 Uhr abds., Ab. A: „Der Schwur der Treue.“
Samstag, 14. Febr. 7 Uhr abds., Ab. C: „Polenblut.“
Sonntag, 15. Febr. 2.30 Uhr nachm., bei aufgehob. Abonnement: „Im grünen Aock.“ 7 Uhr abds., Ab. D: „Undine.“
Montag, 16. Febr. 7 Uhr abds., Ab. B: „Ogges und sein Ring.“
Kleine Preise!

Residenz-Theater, Wiesbaden.

Eigentümer und Direktor: Dr. phil. Hermann Raab.
Sonntag, 8. Febr., nachm. 3.30 Uhr: „Schneider Wibbel.“
Halbe Preise! 7 Uhr abds.: „Traumulus.“
Montag, 9. Febr., abds. 7 Uhr: „Monna Hanna.“
Dienstag, 10. Febr., abds. 7 Uhr: „Die fünf Frankfurter.“
Mittwoch, 11. Febr., abds. 7 Uhr: „Hochgeboren!“
Donnerstag, 12. Febr., abds. 7 Uhr: „Wir geh'n nach Tegernsee!“
Freitag, 13. Febr., abds. 7 Uhr! Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Stadttheater in Hanau: „Fingergaube.“
Samstag, 14. Febr., abds. 7 Uhr: 4. Kammeroperabend. Neuheit! „Mandragola.“

Wer einen milden Tee liebt, probiere die „Russische Mischung“ (500 gr. Paket M. 3.90, 100 gr.-Paket M. 90) der bekannten

TEEFIRMA MESSMER

Liebliches, blumiges Aroma macht diese hochfeine Mischung zu einem äußerst angenehmen, Gross und Klein zuträgliches Getränk.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der „Transatlantischen Neumachete-Gesellschaft Kullah & Meyer“ bei, worauf wir an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen.

J. Beck :: Eltville

Schwalbacherstrasse 1

Fararuf 221

Fararuf 221

Anfertigung sämtlicher Herrengarderoben nach Mass, unter absoluter Garantie für guten Sitz und prima Verarbeitung.

Neu aufgenommen:

Damenschneiderei.

Um darin auch dem vorwiegendsten Geschmack gerecht zu werden, habe ich nochmals eine Spezialfachschule für engl. Damenschneiderei in Hannover besucht und empfehle mich im Anfertigen sämtl. Damengarderoben nach Mass unter Garantie für guten Sitz und chiker Verarbeitung.



Ich sage es Ihnen immer wieder: Sie müssen genau auf das geschlossene Paket mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp achten. Nur dann erhalten Sie echten Kathreiners Malzkaffee. Seien Sie vorsichtig: Es gibt täuschend ähnliche Packungen.

Koche mit Knorr

Montag: Knorr-Weibertreusuppe
Dienstag: „ Rumsfordsuppe
Mittwoch: Knorr-Giersternchensuppe
Donnerstag: „ Taplohasuppe
Freitag: Knorr-Geflügelguppe
Sonabend: „ Tomatensuppe
Sonntag: Knorr-Wilzsuppe

48 Sorten Knorr-Suppen.
1 Würfel & Teller 10 Wg.



Freiw. Feuerwehr Eltville.

Am Sonntag, den 8. Febr.,

abends von 8 Uhr ab findet im „Bahnhof-Hotel“

Grosser Feuerwehr-Ball

statt, wozu sämtliche Kameraden mit ihren Familien-Angehörigen sowie Freunde und Gönner der Wehr hiermit freundl. eingeladen werden.

Der Eintritt beträgt für Nichtmitglieder 1.00 Mk., eine Dame frei.

Das Kommando.

Rheingauer Weinbau - Verein. Hauptversammlung

am Sonntag, den 8. Februar 1914 nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zur „Burg Ehrenfels“ in Hochheim a. M.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Rechnungsablage des Kassierers und Entlastung desselben
3. Wahl der Rechnungsprüfer für das neue Vereinsjahr
4. Genehmigung des Kostenveranschlagtes für das neue Vereinsjahr
5. Bericht über den deutschen Weinbauverband
6. Die Schädlingsbekämpfung unter besonderer Berücksichtigung der Hochheimer Erfahrung des Jahres 1913. Referent Herr Gutsverwalter Fische, Hochheim a. M.
7. Probe der Weine die aus mit Nikotin behandelten Weinbergen gewonnen sind und Gegenprobe
8. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Der Hauptversammlung geht um 2.15 Uhr eine Ausschuss-Sitzung voraus.

J. Burgeff, 1. Vorsitzender.
W. Haenlein, Schriftführer.

Holzversteigerung.

Nächsten Montag, den 9. Februar ds. Js. vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Feudorfer Gemeindefeld, Distrikt „Rechtebach“, „Entenpfuhl“, „Erlenborn“ und „Schlicht“:

- 22 Eichenstämme von 17,33 Festm.,
- 50 Rmt. Eichen-Buchholz,
- 5 Erlen-Schichtnutholz,
- 45 Birkenstämme von 10 Festm.,
- 50 Nadelholzstangen 1., 2. und 3. Klasse,
- 80 Rmt. Nadelholz, Kie- und Brennholz,
- 180 „ Buchen und Eichenstamm und Knüppel und
- 4400 dergleichen Weiden

zur Versteigerung.
Anfang im Distrikt „Rechtebach“ nahe bei der Klinger-mühle.

Neudorf, den 8. Februar 1914.

Krechel, Bürgermeister.



Gestern Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach jahrelangem, mit himmlischer Geduld ertragenem schweren Leiden, gestützt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, unsere liebe, treue Tochter und Schwester

Henriette Wevers

im Alter von 16 Jahren.

Paul Wevers
Elisabeth Wevers geb. Zech
Elisabeth Wevers

Eltville, den 5. Februar 1914.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. d. M., vormittags 11^{1/2} Uhr statt; die feierlichen Exequien am Montag, den 9. d. M., morgens 7 Uhr.

Futter-Artikel.

Bühnerfutter: Ia. Futtergerste, Gerstendoppelschrot,

ferner für

Pferde, Kühe, Malzkeime und diverse
Schweine usw. Malzabfälle
empfehlen zu billigsten Preisen. (Offerten zu Diensten.)

Telephon Nr. 87

Eltviller Malzfabrik,

Amt Eltville.

W. Reis,
ELTVILLE a. Rhein.

Sterbefallhalber

zu verkaufen:

eine Fahrkab, ein Wagen, ein Karren, einen
Pflug u. Egge, eine Aelter, eine Traubermühle,
ca. 20 Ctn. Hen, 15 Ctn. Stroh.

2196] Peter Schwedt Erben, Kiedrich, Gräfenbergerstraße.

Noch einige Tage

vollständiger Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise bei

D. Zitronenbaum

2205]

Hauptstraße 15.

Zahle 7500 Mark dem,

der mir für Beteiligung ein Darlehen von Mk. 30 000,— zu
kulantesten Bedingungen sofort gibt oder vermittelt.

Off. erbeten unter F. 2 M. 4000 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M.

Grundstücke

Bemerkung: Sanach auf 190
Ruthen, auch geteilt zu ver-
pachten.

Näheres bei Frau Fleischer, Mühlgasse 3.

Schwefelsaures

Ammoniak

ist das erprobte und bewährte
Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft

zur Kopfdüngung und zur Frühjahrsdüngung

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten in
Feld und Garten, auf Wiesen und Weiden.

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür.

Keine Verluste durch Verflüchtigen oder Verdunsten

Kein Verkrusten der Böden, keine Lagerfrucht,

Kein Befall, keine Vergiftungsgefahr,

dagegen

Schutz gegen Pflanzenkrankheiten

Erhöhte Ernten bis 100%, und mehr

Bessere Beschaffenheit und Güte

Längere Haltbarkeit der Früchte

Reingehalt pro ha Mk. 200,— bis Mk. 300,— und mehr

Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Düngemittelhändler und
Düngemittelfabriken.

Der Preis ist so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefel. Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilesalpeter.

Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen sowie Rat und
Auskunft in allen Düngungs- und Wirtschafts-Angelegenheiten stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung

G. m. b. H. in

Koblenz, Hohenzollernstraße 100,

welche auch Düngungsversuche bei kostenloser Lieferung der benötigten Düngemittel unentgeltlich einleitet.

Chr. Eichmann

Damen- und Herren-Schneidermeister
Eltville, Schwalbacherstraße

Telefon 197.

Elegante Anfertigung von

Damen-Jacken und -Kostümen

Garantie für Ia. Stg. nach Maß in engl. Schneidermachart.

Alle Arten Stoffe in reizenden Dessins.

Neueste Facons.

Herren-Anzüge und -Paletots

Prima Stoffe und beste Verarbeitung unter weitgehendster Garantie für guten Stg.

Zivile Preise

Prompte Lieferung.



Hörre die Elfer!

Wo? In der Traub!

Sonntag, den 8. Februar im Gasthaus

„Zur Traube“, Eltville nachmittags

Konzert.

Abends 8.11 Uhr:

Grosse karneval. Damensitzung

Wer recht fidel und lustig will sein

Und sich tüchtig amüsieren sein

Recht viel Humor besitzt und großen Durst

Der find' sich ein beim närrischen Ausguck.

Eintritt frei!

Kein Bierausschlag!

Rein Weingewinn.

Erfindungen

werden reell und sachgemäß kostenfrei geprüft.

Brotschüre „Führer im Patentwesen“ gratis und franko

Patent- und Teschn. Büro.

Heine, Heidfeld, Ingenieur, Mainz, Martinsstraße 30.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

Ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen
scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche

unschädlich

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet

Der Ueberschuß des Rechnungsjahres 1913 beträgt:

74 Prozent

der eingezahlten Prämien. Er wird auf die nächste Prämie an-
gerechnet, in den im § 11 Abs. 2 der Statuten bezeichneten
Fällen bar ausbezahlt.

Auf vielfachen Wunsch ihrer Mitglieder ge-
führt die Bank nach dem altbewährten Grundsatz der Gegenseitigkeit
sich auch Versicherung gegen

Einbruchdiebstahl und Beraubung.

Auskunft erteilt bereitwilligst die unterzeichnete Agentur.

Eltville a. Rh., im Februar 1914.

Josef Fellmer, Eisenwarenhandler.

Anfertigung sämtlicher Haar-Arbeiten

Herren- und Damen-Friseur-Salon

Ludwig Göckel, Eltville a. Rh.

Heute abend Meheluppe

Es ladet freundlichst ein

Martin Schmitt

„Zum Breitenstein“.

Rheing. Weingroßhandl. sucht
ein in Stenographie u. Maschi-
nenschriften durchaus ver-
sehtes

Gräulein

mit gleichfalls schöner, flotter
Handchrift. Schriftl. Off. m. Geh-
Anspr. erb. u. S. F. 100 a. d.

Expd. ds. Bl.

Älteres Ehepaar sucht jung.

Dienstmädchen

für sofort oder 1. März ds. Js.

Rheingauerstraße 29

Eltville.

Brave

Frau od. Mädchen

für Hausarbeit nachmittags 2
Stunden gesucht.

Näheres in der Expd. d. Bl.

Prima eichene

Weinbergspfähle

hat abgegeben

Franz Meißner, Gastwirt

Neudorf i. Rhg.

12-15 Zentner ewig.

Alle

hat zu verkaufen

G. W. Meißner

Neudorf.

Alle Arten

Masken-Kostüme

für Herren und Damen von

Mk. 3.— an zu verkaufen.

Wellriht. 2

Wiesbaden

Putzgeschäft

Färbe zu Hause

Einfach Praktisch Billig

nur mit echten

Heilmann's Farben

Schutzmarke: Fuchskopf im Stern

Maskenblumen

in großer Auswahl, sowie

Perl- u. Palmensträuze

von 90 an.

Kunstblumengeschäft

Frau Hch. Hammerschmidt

geb. Seilberger

Wiedrich a. Rh., Friedrichstr.

in nächster Nähe der Haltestelle

Rheinwieser.

Billiger Fleisch-Extrakt.

Eine bekannte groß. Fabrik welche

Bouillon-Würfel

mit besonders kräftigem Fleisch-

geschmack, 5 Stück für 10 an,

an das Publikum verkauft, sucht in

allen großen u. kleinen Orten (auch in

Dörfern) ordentliche Frauen und

Männer, um die Ware dem Publi-

kum ins Haus zu bringen, geg-

genügenden Verdienst. Off. mit

Angabe von Empfehlungen und

S. 7224 an Annoncen-Expd.

Heinrich Eisler, Hamburg

Alter Steinweg.

Ein zuverlässiger Mann

ganz gleich welchen Berufes, zur

Führung einer Engrös-Ver-

sandstelle gesucht. Verdienst bis

300 Mk. monatlich; Kapital

nicht erforderlich. Offerten unt.

S. 2787 befördert die An-

Expd. Rudolf Mosse, Köln.

12198m

Evng. Kirchengemeinde

des oberen Rheingaus.

Sonntag, 8. Februar.

Septuages.

10 Uhr vorm. Gottesdienst in

der Pfarrkirche zu Erbach.

11 Uhr vorm. Christenlehre der

Knaben.

2 Uhr nachm. Gottesd. in der

Heilandskirche zu Niederwalluf.

Donnerstag, 12. Februar.

8 Uhr abds. Bibelstunde im

Luthersaal zu Eltville.

Rathol.

Kirchengemeinde

Eltville.

Sonntag, 8. Februar.

6.45 Uhr Frühmesse,

8.45 Uhr hl. Messe,

10 Uhr Hochamt.

2 Uhr Andacht.

An Werktagen

6.15 Uhr Frühmesse,

7 Uhr Barockmesse,

8 Uhr hl. Messe.